

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfske.)

Nr. 287.

Halle, Freitag den 7. December

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Dec. Sr. Maj. der König haben dem Geheimen Ober-Finanz-Rath von Beguelin den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Ober-Buchhalter bei der Regierungs-Haupt-Kasse in Aachen, Hofrath Wolken, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der General-Major und Kommandeur der 1sten Landwehr-Brigade, von Eisebeck, ist von Halle, und der General-Major und Kommandeur der 9ten Kavallerie-Brigade, von Blankenburg, von Glogau hier angekommen.

Breslau, d. 1. Dec. Die „Schlesische Chronik“ theilt in ihrem gestrigen Blatte folgendes Cirkular-Rescript des königl. Ministeriums des Innern und der Polizei, an die königl. Ober-Präsidenten zu Königsberg, Breslau, Stettin, Berlin und Magdeburg, die Regulirung des Geschäftsverkehrs zwischen den Magistraten und Stadtverordneten betreffend, mit:

„Sr. Königl. Majestät habe ich hinsichtlich des auf Allerhöchster Befehl entworfenen Reglements für den Geschäftsverkehr zwischen den Magistraten und Stadtverordneten Vortrag gemacht, und es haben hierauf Allerhöchstdieselben nach den Resultaten der meisten Anzeigen der Herren Oberpräsidenten, in Betracht, daß jener Verkehr im Laufe der Jahre sich gegenseitig gebildet hat und durch eine feststehende Praxis regulirt ist, zu bestimmen geruht, daß von der Ausarbeitung eines besondern Regulativs, wie es im §. 190 der Städte-Ordnung von 1808 vorgeschrieben ist, für jetzt abgesehen, und jeden Orts nach dem eingeführten Geschäftsgange fernerhin verfahren werden soll. Sollte die Praxis noch irgendwo Lücken und Ungewissheiten gelassen haben, so wird solchen auf administrativem Wege im Einzelnen abzuheffen sein.“

Der Minister des Innern und der Polizei.
gez. v. Kochow.“

Oldenburg, d. 29. Nov. Das gestern bekannt gewordene Patent über den bei dem Fest der Rückkehr des hochseligen Herzogs Peter Friedrich Ludwig in seine Staaten, vor 25 Jahren, welches am 27. Nov. gefeiert wurde, gestifteten Orden hat allgemein überrascht, da die ganze Angelegenheit nach dem Willen Sr. Königl. Hoheit bis zu dem bestimmten Tage als ein Geheimniß behandelt ist. Dem neu ge-

stifteten Orden ist der Name: Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig beigelegt. Für jetzt ist die Zahl der Mitglieder auf 48 festgesetzt, nämlich 6 Großkreuze (von denen zwei Kapitularen sind, deren jeder eine Präbende von 500 Thlr. jährlich genießt) 6 Groß-Komthure (von denen ebenfalls 2 Kapitularen sind, deren jeder eine Präbende von 400 Thlr. hat), 12 Komthure (unter denen 4 Kapitularen eine Präbende von je 300 Thlr. haben), und 24 Kleinkreuze (unter denen die vier ältesten Kapitularen sind mit einer Präbende von je 200 Thlr.) Der regierende Großherzog ist stets Großmeister des Ordens, und hat ein Kapitel, als beratende Versammlung, zur Seite, welches aus dem Groß Prior (diesem Titel soll der Erbgroßherzog führen, sobald er das achtzehnte Jahr vollendet hat) und sämtlichen Kapitularen bestehen soll. Das jährliche Ordens-Kapitel wird am 17. Januar, dem Geburtstage des Hochseligen Herzogs Peter Friedrich Ludwig, gehalten. Mit diesem Orden ist zugleich ein Allgemeines Ehrenzeichen verbunden, welches drei Klassen hat.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 26. Nov. Sr. Maj. der Kaiser sind mit Sr. Durchl. dem Herzog von Leuchtenberg am 23. d. nach Moskau abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 29. Nov. Man bewahrt in der prachtvollen Kapelle von Vincennes die Laufgeräthe auf, deren man sich bei den Laufrennen der enfans de France stets bedient hat. Es befindet sich darunter ein Becken von rothem Kupfer mit silbernen Basreliefs, die mit vieler Kunst und Sorgfalt ciselirt sein sollen. Dieses Becken ward bei Gelegenheit der Laufe Philipp August's im Jahre 1166 angefertigt, und man will sich desselben, wie es heißt, bei der Laufe des Grafen von Paris bedienen.

Die Pariser Nachrichten vom 30. Nov. sind ohne Interesse. Marschall Lobau war noch nicht ersetzt im Oberbefehl der Nationalgarde; Modifikationen im Cabinet werden vorerst nicht eintreten; man will die ersten Kammerdebatten abwarten. Die Parteien werden ihre Stärke bei der Wahl des Präsidenten prüfen. — Die Brautaussteuer für die Großfürstin Marie von Rußland wird in Paris besorgt; alle dazu bestimmten Ge-

genstände müssen bis Ende Januar nach Petersburg geliefert werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Nov. Der Courier-Wechsel zwischen London und St. Petersburg ist jetzt sehr lebhaft. In der verfloffenen Woche gingen zwei Staats-Boten nach der russischen Hauptstadt, und ein Feldjäger traf von dort hier ein. Graf Pozzo di Borgo, der den Winter in Paris zubringen wollte und auf dem Punkte stand, dahin abzureisen, wird vorerst hier bleiben. Die Thätigkeit des Premier-Ministers, Lord Melbourne, und des Ministers der Auswärtigen, Lord Palmerston's, wird auf eine ungewöhnliche Weise in Anspruch genommen. Beide arbeiten fast unausgesetzt. Die auswärtige Politik, welche in den letzten Jahren der innern meist untergeordnet war, scheint jetzt wieder mit der größten Aufmerksamkeit behandelt zu werden.

London, d. 30. November. Am Dienstag früh ist nun wirklich die Fregatte „Inconstant“, an deren Bord sich Graf Durham befindet, und die am 1. Nov. von Quebec absegelte, im Hafen von Plymouth angekommen. Eine Zeitlang war indeß das Wetter dort noch so stürmisch, daß er nicht landen konnte, und bis jetzt ist er noch nicht in London eingetroffen.

Türkei.

Alexandrien, d. 27. Oct. Die Hinrichtung des Pilschers, der dem Pascha in seinem Palaste einen Brief überreichte (vgl. Nr. 280. d. E.), ist noch immer der Gegenstand vieler Muthmaßungen. Einige Gefährten des Unglücklichen sollen ausgesagt haben, daß das Schreiben eine energische Protestation der Bewohner von Hedschas gegen den unersättlichen Ehrgeiz des Pascha's und zugleich die Androhung einer furchtbaren Rache enthalten habe, wenn er nicht auf seine blutgierigen Pläne verzichte. — Die Regierung hat in diesen Tagen Nachrichten aus Syrien erhalten, die nicht besonders günstig lauten sollen. Das Einzige, was man jetzt aus Hedschas erfährt, ist, daß die Generale Mehmed Ali's dringend Verstärkung fordern.

Kahira, d. 1. Nov. Die Engländer schreiten an der arabischen Küste und im rothen Meer unaufhaltsam vor. Sie haben die anfängliche Besatzung der wichtigen Stadt Aden, der sie sich im Januar bemächtigten, von 75 auf 2000 Mann, unter dem Befehl eines Obersten, vermehrt, und scheinen einen Waffenplatz für fernere Operationen im rothen Meere aus ihr machen zu wollen. Außerdem haben sie die Howakil-Bay und den Ort Harena, an der abyssinischen Küste, in Besitz genommen und gedenken von hier aus den Handel nach Abyssinien, der bis jetzt über Massaua ging, zu leiten. Diese Nachrichten sind sehr wichtig, und beweisen, mit welchen sicheren Schritten sich die Engländer Aegypten nähern.

Vermischtes.

— Aus Raumburg vom 29. November meldet man: Heute früh 5 Uhr fand hier an dem Kaufmann Hrn. Bollmann in seinem Hause ein ähnlicher Mordanfall Statt, wie kürzlich in Leipzig an dem Bäckermeister W.; nur mit dem glücklichen Zufall, daß dem Hrn. Bollmann noch Kraft genug übrig blieb, den Mörder zur Flucht zu bringen, obschon er mehrere heftige Schläge in den Kopf erhalten hatte. Der Mörder hatte seinen Mantel, Mütze und Schuhe beim Gefecht und auf der Flucht verloren, wodurch er nach einigen Stunden entdeckt und in Haft gebracht wurde. Er ist verheiratheter Landwehrmann bei hiesigem Stamm und hatte früher einige Zeit bei Hrn. Bollmann als Aelzeiler gedient.

— In Paris wird nächstens ein merkwürdiger Proceß vorkommen. Jemand klagt und verlangt Schadenersatz von

einem Manne, der seit einiger Zeit aus Bosheit ihm fast jeden Tag einen Brief schreibt, der nichts als unbegründete Forderungen enthält. Der Klägende fragt, ob es erlaubt sei, daß der erste Beste Jemandem auf diese Weise eine Steuer auflegen könne.

— Man erzählt sich einige interessante Details über die Art, wie der Marschall Lobau zum Ober-Befehlshaber über die Pariser National-Garde ernannt wurde. Als im Jahre 1831 der General La Fayette seine Entlassung einreichte, befand sich die Regierung in großer Verlegenheit. Man sah es einerseits wohl gern, daß dem General ein so großer Einfluß entzogen war; aber man wußte nicht, wem man ein Kommando anvertrauen sollte, welches unter den damaligen schwierigen Umständen von so hoher Wichtigkeit war. Man rieth dem Könige von mehreren Seiten zu dem General Lobau, und der Graf Montalivet erhielt den Auftrag, sich sogleich zu ihm zu begeben, um seine Gesinnungen in dieser Hinsicht zu erforschen. Es war 2 Uhr Morgens, als der Graf Montalivet in einem königlichen Wagen vor dem Hause des Generals anlangte. Mit Mühe erlangte er den Eintritt, und nur auf die wiederholte Versicherung, daß er im Namen des Königs käme, ward er in das Zimmer des Generals gelassen, den er in einen tiefen Schlaf versunken fand. Man weckte ihn, und der Graf Montalivet entledigte sich in kurzen Worten seines Auftrages. Der General richtete sich auf und hatte ganz das Aussehen eines Mannes, der schwankte, und der weit geneigter war, wieder einzuschlafen, als über einen so wichtigen Vorschlag nachzudenken. „Nun?“ sagte der Graf Montalivet. — „Bah! Wir wollen morgen weiter darüber sprechen!“ — Als ihm aber darauf vorgeschickt wurde, daß der König auf eine bestimmte Antwort warte, daß er sich augenblicklich entscheiden müsse, damit dem „Moniteur“ noch die nöthige Anzeige gemacht werden könne, erwiederte der General halb im Schlaf: „Gut, gut — ich nehme es an!“ Herr von Montalivet glaubte, daß Herr Lobau noch etwas hinzufügen würde; er wartete einige Augenblicke; als er aber den General wieder ansah, war derselbe bereits wieder fest eingeschlafen. Am andern Morgen verkündete der „Moniteur“, daß der General Lobau zum Ober-Befehlshaber der Pariser National-Garde ernannt worden sei.

— Die Schlesische Zeitung vom 30. November meldet aus Berlin: Einer der Thäter, welche vor einigen Wochen einen Brauerknecht zwischen hier und Potsdam räuberisch angefallen haben, und auf deren Entdeckung die Regierung eine Prämie von 100 Thlr. gesetzt hat, ist jetzt ergriffen. Wie man hört, so ist es der Kutscher eines Chaussee-Einnehmers, bei dem man das vermiste Kontobuch des Brauerknechts und noch ein Mordgewehr vorfand, das dann zu näherer Aufklärung führte. Wahrscheinlich wird man wohl auch den übrigen Missethättern auf die Spur kommen.

Für Landwirthhe.

Aus dem Weisenfeer Kreis-Blatt geben wir Folgendes: Hr. Inspektor Schmalzfuß in Wickerode macht bei der jetzt grassirenden Maul- auch Schlabbenseuche des Rindviehes und der Schaafe ein von ihm durch vielfältige lange Erfahrung bewährt gefundenes Vorbauungs- und Heilmittel öffentlich bekannt. Es wird nämlich gutes reines Wazentheer zu gleichen Theilen mit Branntwein vermischt; hiervon wird im ersten Falle jedem Stück Rindvieh eine Obertasse voll nüchtern eingegeben, einem Schaafe ein Eßlöffel voll; im zweiten Falle, wenn die Thiere schon mit der Krankheit befallen sind, diese Portion täglich gereicht; gewöhnlich erfolgt die gänzliche Heilung den vierten Tag.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.
 Magdeburg, den 4. December. (Nach Wispeln.)
 Weizen 66 — 78 tkl. Gerste 33½ — 35 tkl.
 Roggen 43 — 45 „ Hafer 19 — 20½ „
 Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 4. December: 11 Zoll unter A.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Williams u. Hr. Kaufm. Müller a. Hamburg. — Hr. Amtm. Roth u. Hr. Rittergutsbes. v. Hoffmann a. Dieskau. — Hr. Kaufm. Hütte a. Münster. — Hr. Kaufm. Hollmann a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Krüger a. Stettin.

Stadt Zärch: Hr. Gutbes. Canoy a. Kloster-Mansfeld. — Hr. Kaufm. Berndt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hübner a. Chemnitz — Hr. Kaufm. Schoch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.
 Goldnen Ring: Hr. Pred. Beschoren a. Schwarz. — Hr. Wählerbes. Kamprad a. Salzünde. — Hr. Kaufm. Heine a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Hartwig a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Bürger a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Pfaff a. Reinsdorf. — Hr. Amtm. Harmening vom Peteraberge.
 Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hübschmann a. Langensalza. — Hr. Prem. Lieut. v. Seelhorst a. Schleuzig. — Hr. Wählerbes. Schmeißer a. Walsau.
 Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Salheim a. Kalbe.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

1) An den Schlächter Siebert in Charlottenburg. 2) An die Prediger-Wittwe Spiegel in Berlin. 3) An Demoiselle Marie Schneider in Straußberg. 4) An die Müllersche Steindruckerei in Gotha. 5) An den Riemermeister Hensselmann in Wurzen. 6) An den Strumpfwirker Engling in Dahme. 7) An Hrn. Runge in Brodgr. 8) An den Seilergesellen Lauchs in Dessau. 9) An Hrn. Robert in Erfurt. 10) An Peter Selwesdri in Gera. 11) An den Siedemeister Hrn. Stolten auf der Wartenburg. 12) An den Stellmachergesellen Pelz in Sondershausen. 13) An den Tischlermeister Zeuscholt in Oberweschen. 14) An Hrn. Majr v. Griesheim in Erfurt. 15) An Hrn. Rittmeister v. Dankelmann in Petersburg. 16) An Hrn. Dr. Wilies in Schwaan. 17) An Fräul. Wehrmann in Halle. 18) An den Papiermachergesellen Stötnitz in Mahitschen nebst 1 Paket F. A. G.

Halle, den 4. December 1838.

Königl. Ober-Post-Amt.
 Göschel.

Gerichts-Commission Gerbstädt.

Die dem Anspanner Louis Hegel und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Wiegel in Zabenstädt zugehörigen Grundstücke, als ein Halbspanngut mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst 77 Morgen 12 □ R. Acker, Garten, Kabeln und Wiese, abgetheilt auf 3061 Thlr. 17 Sgr. 8½ Pf. nach Abzug der Lasten zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den 22. März 1839, früh 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

500 Thlr. sollen gegen pupillarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden durch den Justiz-Commissar Wille.

Zur Nachricht.

Die bisher unter No. 9 zu Belleben bestandene Agentur der unterzeichneten Anstalt ist mit der Haupt-Agentur No. 17 zu Hettstedt vereinigt worden und haben die geehrten Interessenten sich nunmehr und künftighin in Angelegenheiten der Anstalt an den Haupt-Agenten, Herrn Thierarzt Gerlach zu Hettstedt, zu wenden. Werningshausen, bei Weissensee, am 26. Novbr. 1838. Direction der auf Gegenseitigkeit beruhenden Privat-Anstalt zur Vieh-Versicherung in Deutschland, zu Werningshausen im Herzogthum Gotha.

Carl Eduard Schröder, Director.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein in bestem Zustande für jedes Geschäft passendes Haus, wo seit vielen Jahren mit Glück Handel betrieben ist: enthaltend einen Material-Laden, nebst 5 schönen heizbaren Stuben und Kammern, 2 großen Böden, Waschküche, Keller, Brunnen, großer Torf-gelass und Platz, steht Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen. Es kann mit 300 Thlr. Anzahlung übernommen werden, das Uebrige kann mit einzelner Abzahlung hypothekarisch darauf stehen bleiben. Zu erfragen kleiner Sandberg No. 257 in Halle, und bei dem Schullehrer Meyer in Mittel-Zolau bei Eönnern.

Die so schnell verkauften Morgenhäubchen, so wie alle übrige feine Wäsche ist wieder in großer Auswahl vorräthig bei

C. Zausch,
 Alter Markt in 3 Kronen.

Ein Handlungs-Commis, welcher Thüringen und Sachsen seit mehreren Jahren bereiste, so wie 3 Verwalter, welche in Brenn- und Brauerei bewandert sind, und sich mit den besten Zeugnissen legitimiren können, wünschen zum 1. Jan. t. J. 1839 angestellt zu

werden. Näheres darüber ist unter der Adr. H. B. in portofreien Briefen in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Dampfschiffahrt von Magdeburg nach Hamburg.

Das Dampfschiff Friedrich Wilhelm III. wird Sonnabend den 8. d. M. früh 7 Uhr, und das neue höchst elegante Dampfschiff Leipzig Mittwoch den 12. d. M. früh 7 Uhr mit Passagieren und Gütern nach Hamburg expedirt.

Magdeburger Schifffahrts-Comptoir, Johannisbergstraße Nr. 15.

Mein Lager ist durch Empfang vieler neuer Waaren aufs schönste completirt, auch habe ich eine Auswahl der neuesten Stickereien in Kragen, sowohl in Blonde als feinem Wall erhalten, die ich zu sehr billigen Preisen bestens empfehle. S. Pintus, Brüderrstraße.

Den Herren Oekonomen und Gutbesitzern der hiesigen Gegend giebt Unterzeichneter sich die Ehre, als praktischer Thierarzt sich bestens zu empfehlen, indem zugleich um gütiges Vertrauen bittet

Landsberg, den 6. December 1838.
 der Thierarzt Seyffert.

Ein anständig gebildetes und erfahrenes Mädchen wünscht als Führerin einer Wirthschaft, Ladengehülfin oder Jungfer ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen ist's auf dem großen Schlamm No. 975. hinten im Hofe links.

Der Herr Schauspiel-Director Stöner wird von den unterzeichneten Kunstfreunden und fleißigen Theater-Besuchern inständig gebeten: „Kean oder Leidenschaft und Genie“ recht bald noch einmal zur Aufführung bringen zu wollen.

C. W. A. M. . . . H. J. A. S.
 H. M. A. F. W. F.

Für das von dem Herrn Kammerrath Siegmund und Frau Gemahlin auf Adendorf unserer Kirche geschenkte Cruzifix sage den herzlichsten Dank
 die Gemeinde Zellwiz.

Weihnachtsanzeige.

Wir Recht glaube ich die Kinderschriften von G. Nieris als zweckmäßige Christgeschenke empfehlen zu dürfen, so z. B. der blinde Knabe 10 Sgr., die Auswanderer 10 Sgr., der kleine Bergmann 7½ Sgr., die Schwanenjungefrau 7½ Sgr. und mehrere andere, welche sämmtlich bei mir vorräthig sind.

Ed. Anton.

Schenk- und Verkauf.

Es soll in Folge hoher Genehmigung die Gemeinde-Schenke zu Lisdorf, ½ Stunde von Kartberg, an einer frequenten Straße gelegen, auf 1 m menden

4 Febr. t. J., Vormittags 10 Uhr, an den Meist- und Bestbietenden unter dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch schon früher eingesehen werden können, öffentlich in der genannten Schenke verkauft werden, wozu Kauflustige und im Termine nachzuweisende Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Lisdorf, den 1. Decbr. 1838.

Der Orts-Richter
Hornbogen.

Für Baukünstler und Baukunstverständige.

G. Wagner, die Aesthetik der Baukunst; ein Leitfaden zum Selbstunterricht und Handgebrauch für Architekten, Maurer, Zimmer, Steinmetzmeister und Freunde der Baukunst. Mit 603 Figuren auf 13 Tafeln. gr. 8. br. Prän. Preis 4 Thlr. 15 Sgr., nachheriger Ladenpreis 5 Thlr. 15 Sgr.

G. Heine, Handbuch der landwirthschaftlichen Baukunde, zum Gebrauch als Leitfaden bei Vorträgen über dieselbe, so wie insbesondere zur Selbstbelehrung für Baumeister, Landwirthe und Kameralisten. Mit 20 großen Steindrucktafeln. gr. 8. Prän. Preis 4 Thlr. 15 Sgr., nachheriger Ladenpreis 5 Thlr. 15 Sgr.

Beide Werke sind bis zur Ostermesse 1839 für die beigegebenen Prän. Preise durch alle namhafte Buchhandlungen zu bekommen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn.

Arnoldische Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

In dem zu dem Rittergute Wegwitz gehörigen Holze sollen auf dem siebzehnten d. M. früh 9 Uhr eine Partie Eichen, Kiefer und Aspen verauctionirt werden.

Wocke.

Anzeige.

Auf dem Rittergute Bündorf bei Merseburg stehen drei Stein-Esel, worunter zwei tragende Eselinnen, zum Verkauf.

Durch alle Buchhandlungen des Preuss. Staates, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, sind nachstehende werthvolle Kalender zu haben:

1.

Allgemeiner Gewerbe-Kalender für 1839.

Ein Jahrbuch aller neuen Erfindungen im Gebiete der Gewerbe und Künste, herausgegeben von W. v. Poppe, Hofrath und Professor der Technologie zu Tübingen.
Preis für 17 enggedruckte Bogen und 2 Abbildungen 12½ Sgr.

2.

Allgemeiner Volks-Kalender für

Haus- und Landwirthschaft auf das Jahr 1839, herausgegeben von F. Kirchhof, Oekonomie-Kommiss. und Mitglied mehrerer landwirthschaftl. Vereine.
Preis für 16 enggedruckte Bogen 12½ Sgr.

3.

Der Vöte,

ein
Allgemeiner Volks-Kalender für alle Stände, auf das Jahr 1839.

5ter Jahrgang.
15 enggedruckte Bogen stark, nebst dem schönen werthvollen Kunstblatt „Napoleon zu Pferde.“ Preis 10 Sgr.

Zwei sehr große ganz fehlerfreie Kanonen-Ofen nebst einer angemessenen Quantität Röhren, sollen Montag den 10. d. M. Nachmittags 2 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden im Stadtschießgraben.

Zugleich mit der bequemerem Einrichtung zur Aufnahme von Reisenden, ist auch, sowohl durch passende Localität, als durch Aufstellung eines Billards, im Gasthose zur goldenen Rose aufs beste gesorgt, den Wünschen eines jeden geehrten Gastes Gnüge leisten zu können.

In allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Bastenaire Daudenart: Die Kunst, das echte Porzellan zu fabriciren, die Porzellanmalerei und die Porzellanvergoldung. Aus dem Französisch. und mit Zusätzen vermehrt von Dr. Chr. Heinr. Schmidt. 2 Bände. (Nebst erläuternden Lithographien.)
8. 1 Thlr. 15 Sgr.

Taschenbücher für 1839.

Bei Friedrich Wilhelm Pfautsch in Wien sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Gedanke Mein!

Taschenbuch für 1839. Achter Jahrgang mit sieben Kupfer- und Stahlstichen, und Beiträgen von: Ludwig Bechstein, J. F. Castelli, Friedrich Halm, Hoffmann von Fallersleben, Friedr. Kind, Chr. Kuffner, J. P. Lysler, J. G. Seidl, Ludwig Storch, Adolph v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow &c.
Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Titus 2 Thlr. 7½ Sgr.

G h a n e n.

Taschenbuch für 1839. Erster Jahrgang.
Mit sieben Stahlstichen und Beiträgen von: Ludwig Bechstein, A. von Fahrenberg, J. von Großmann, Friedrich Halm, Friedrich Kind, Chr. Kuffner, J. P. Lysler, Friedrich Rückert, Gustav Schwab, J. G. Seidl, Ludwig Storch, Adolph von Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow &c.
Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Titus 2 Thlr. 7½ Sgr.

J d u n a.

Taschenbuch für 1839. Neunzehnter Jahrgang.
Mit sieben Kupfern und Beiträgen von: Dr. Dräpler-Wansted, J. von Großmann, J. J. Hannusch, J. G. Seidl, J. N. Vogl, Hermann Waldow &c.
Gebunden in elegantem Pariserband mit Goldschnitt und Titus 1 Thlr.

Fertige Damen-Mäntel und Mantelstoffe in dem neuesten Geschmack empfangen in der größten Auswahl
F. Mendel & Comp.,
am Markt neben der Löwen-Apotheke.
Mouffelin de laine in dem neuesten französischen Geschmack bei
F. Mendel & Comp.